

MATRICE 30 SERIES

M30 / M30 T

Quick Start Guide

快速入门指南

快速入門指南

クイックスタートガイド

퀵 스타트 가이드

Kurzanleitung

Guía de inicio rápido

Guide de démarrage rapide

Guida di avvio rapido

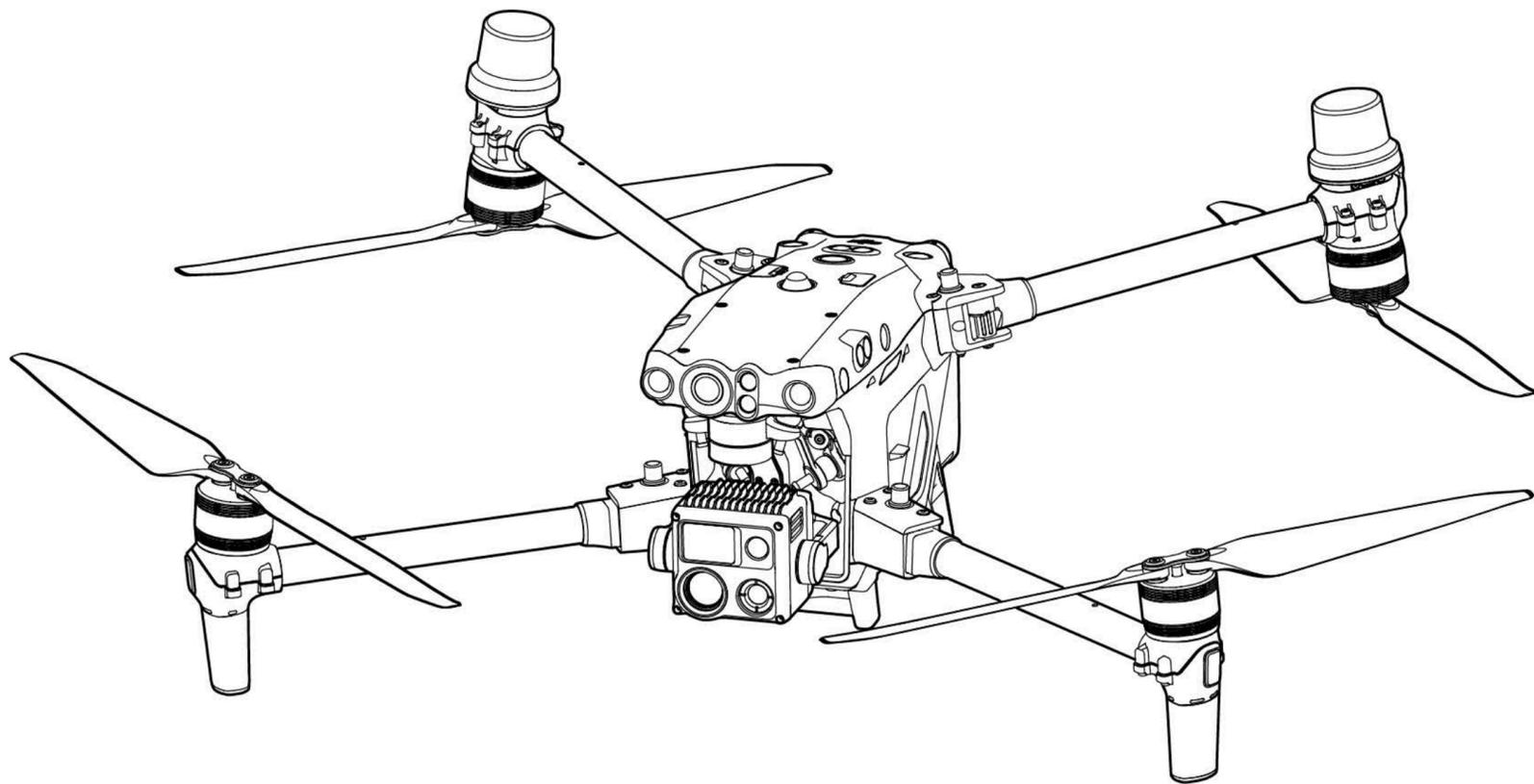
Snelstartgids

Guia de início rápido

Guia de início rápido

Краткое руководство пользователя

v1.0



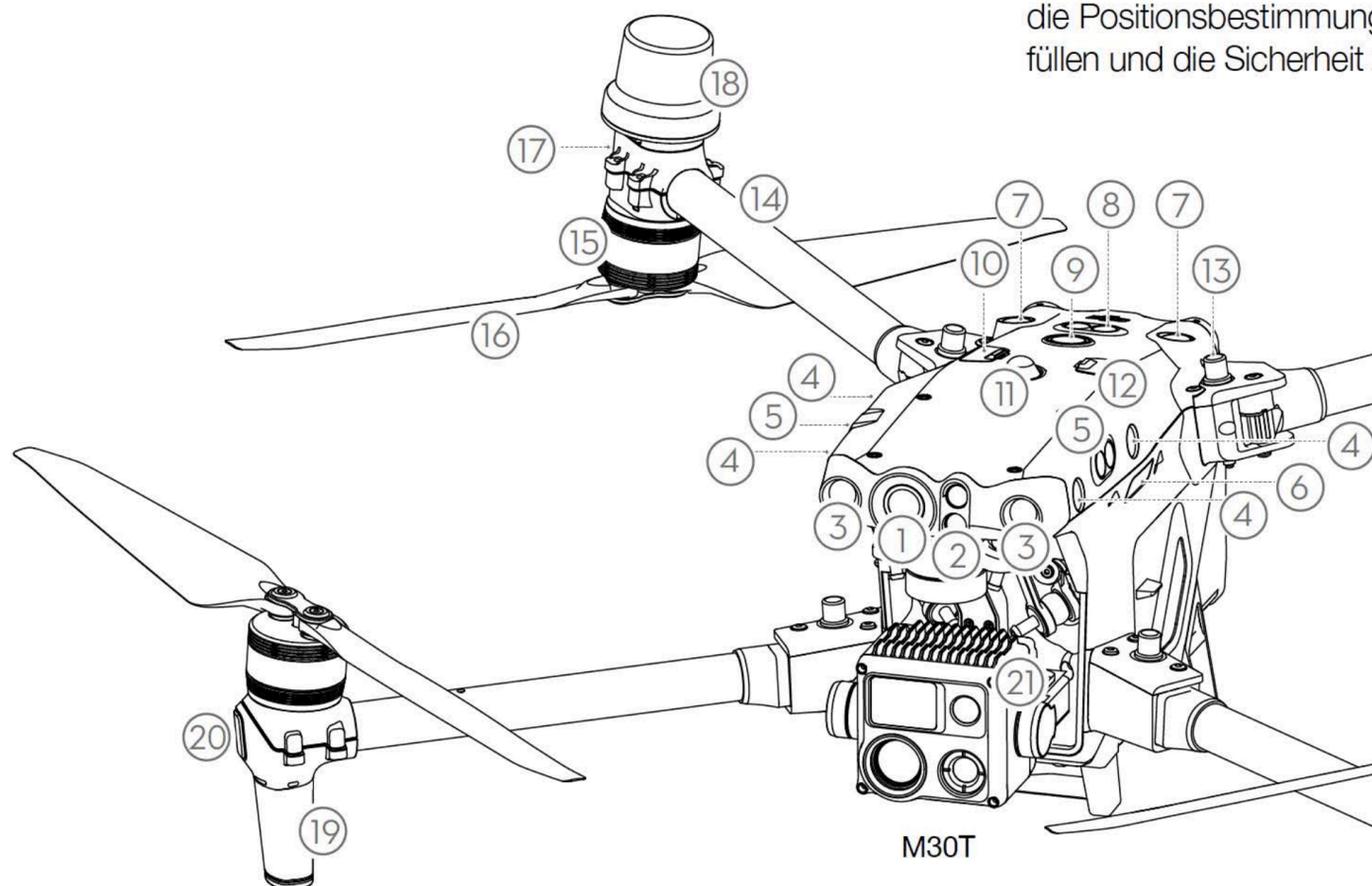
Fluggerät der Matrice 30 Serie

Die DJI™ MATRICE™ 30 Serie (M30/M30T) ist eine leistungsfähige industrielle Drohnenplattform mit einem mehrfach redundanten Flugregler-System, einem Erkennungs- und Positioniersystemen in 6 Richtungen ^[1], einem präzisen dreiachsigen Gimbal, einer leistungsstarken Multikamera-Nutzlast und einer neuen FPV-Kamera mit Nachtsicht ausgestattet. Mit der DJI Pilot 2 App können die aufgenommenen Fotos und Videos von der Kamera in Echtzeit angezeigt werden. Das Fluggerät besteht durch eine Flugzeit von bis zu 41 Minuten ^[2] dank des fortschrittlichen Stromversorgungssystems und der dualen Akkus, die die Stromversorgung übernehmen und die Flugsicherheit gewährleisten.

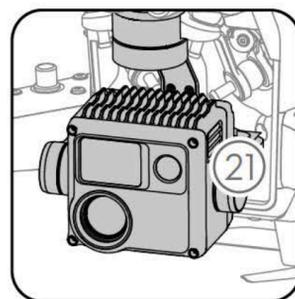
Das Design des Fluggerätgehäuses entspricht der Schutzart IP55 gemäß der weltweiten Norm IEC 60529, was effektiv einen Flug bei jedem Wetter garantiert. Das mechanische De-

sign, zusammen mit den faltbaren Auslegerarmen und Propellern tragen dazu bei, dass das Produkt leicht transportiert und aufbewahrt werden kann. Die Arme können direkt nach dem Auseinanderfalten verriegelt werden, wodurch die Zeit verkürzt wird, die man zur Flugvorbereitung benötigt. Das Fluggerät ist außerdem mit einem PSDK-Erweiterungsanschluss ausgestattet, welcher weitere Einsatzmöglichkeiten eröffnet.

Das integrierte DJI AirSense erkennt Flugzeuge in der Nähe und gibt Warnungen in der DJI Pilot 2 App aus, um die Sicherheit zu gewährleisten. Die Sicherheit beim Abheben, Fliegen und Landen ist mit den Kollisionswarnlichtern verbessert worden; diese helfen dabei, das Fluggerät während des Fluges zu identifizieren. Zudem kann mit der Zusatzbeleuchtung die Sichtpositionierung bei Nacht oder bei schlechten Lichtverhältnissen eine noch höhere Leistung erzielen. Das integrierte RTK liefert genauere Navigationsdaten für die Positionsbestimmung, um präzise Einsatzanforderungen zu erfüllen und die Sicherheit zu gewährleisten.



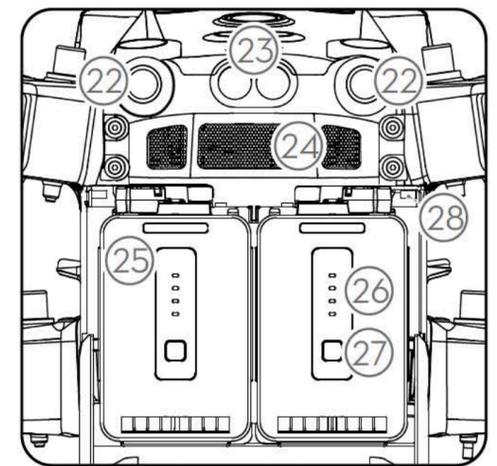
M30T



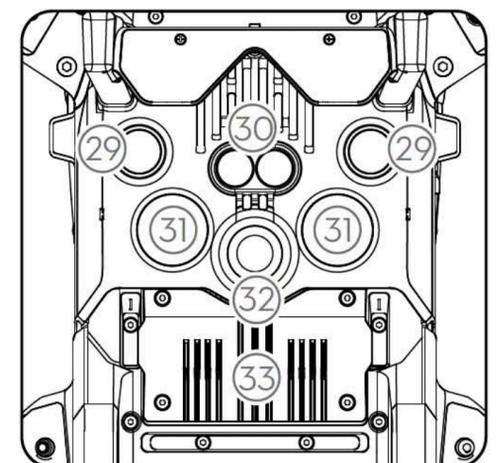
M30

1. FPV-Kamera
2. Infrarotsensoren (vorn)
3. Sichtsensoren (vorn)
4. Sichtsensoren (seitlich)
5. Infrarotsensoren (seitlich)
6. microSD-Kartensteckplatz
7. Sichtsensoren (oben)
8. Infrarotsensoren (oben)
9. Netztaste/Anzeige
10. PSDK-Anschluss
11. Kollisionswarnlicht
12. Assistant-Anschluss
13. Verriegelungsknopf des Rahmenauslegers
14. Rahmenausleger
15. Motoren

16. Propeller
17. Hintere LEDs des Fluggeräts
18. GNSS-Antennen
19. Video-Übertragungsantennen
20. Vordere LEDs des Fluggeräts
21. Gimbal und Kamera ^[3]
22. Sichtsensoren (hinten)



Ansicht von hinten



Ansicht von unten

23. Infrarotsensoren (hinten)
24. Lüftungsschlitze
25. TB30 Intelligent Flight Battery
26. Akkustand-LEDs
27. Akkustandstaste
28. Akkuentriegelung
29. Sichtsensoren (unten)

- 30. Infrarotsensoren (unten)
- 31. Zusatzbeleuchtung (unten)
- 32. Kollisionswarnlicht (unten)
- 33. Dongle-Fach



• Das Produkt darf NICHT ohne Hilfe eines autorisierten Händlers zerlegt werden (mit Ausnahme von Komponenten, die vom Kunden in diesem Handbuch zerlegt werden dürfen). Andernfalls erlischt der Garantieanspruch.

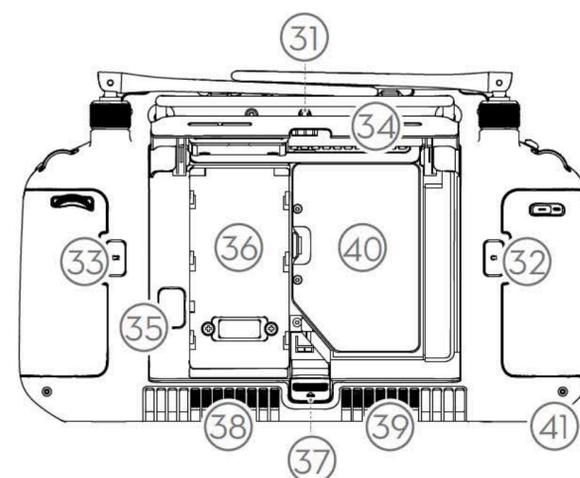
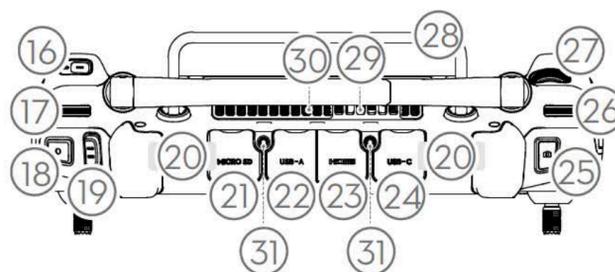
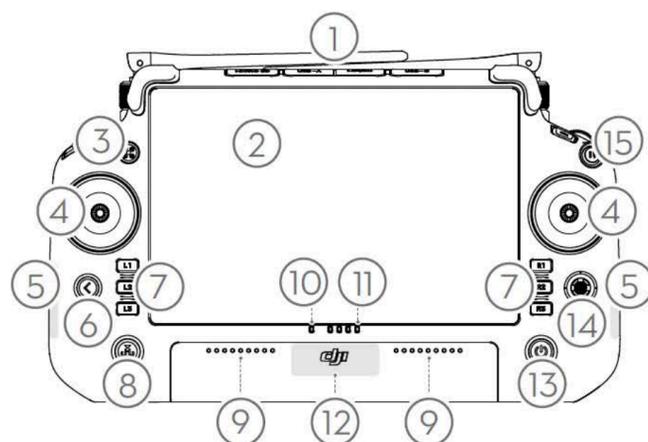
- [1] Die Sicht- und Infrarotsensoren reagieren empfindlich auf Umgebungsbedingungen. Bitte lesen Sie sich den Haftungsausschluss und die Sicherheitsvorschriften durch, um weitere Informationen zu erhalten.
- [2] Die maximale Flugzeit wurde unter Laborbedingungen getestet und dient nur als Referenz.
- [3] Die M30 und M30T sind mit unterschiedlichen Kameras ausgestattet. Beachten Sie die Informationen zum jeweiligen gekauften Produkt.

DJI RC Plus

Die DJI RC Plus Fernsteuerung verfügt über O3 Enterprise, die aktuellste Version der OCUSYNC™ Bildübertragungstechnologie von DJI, und kann eine HD-Live-Ansicht von der Kamera eines Fluggeräts auf einen Touchscreen übertragen. Die Fernsteuerung verfügt über zahlreiche Funktionstasten sowie anpassbare Tasten, mit denen Sie das Fluggerät einfach steuern und die Kamera bedienen können.

Die Fernsteuerung hat die Schutzart IP54 (IEC 60529). Der

integrierte 7,02-Zoll-Bildschirm verfügt über eine hohe Helligkeit von 1200 cd/m² und eine Auflösung von 1920×1200 Pixeln. Das Android-Betriebssystem bietet eine Vielzahl von Funktionen wie GNSS, Wi-Fi und Bluetooth. Die Fernsteuerung unterstützt schnelles Laden mit 65 W und hat eine maximale Akkulaufzeit von 3 Stunden und 18 Minuten ^[1] über den internen Akku und von bis zu 6 Stunden, wenn sie mit einer externen WB37 Intelligent Battery verwendet wird.^[2]



- 1. Externe Antennen der Fernsteuerung
- 2. Touchscreen
- 3. „Aircraft Authority“-Taste ^[3]
- 4. Steuerknüppel
- 5. Interne Wi-Fi-Antennen
- 6. Zurück-/Funktionstaste
- 7. L1/L2/L3/R1/R2/R3-Tasten
- 8. Automatische Rückkehr
- 9. Mikrofone
- 10. Status-LED
- 11. Akkustand-LEDs
- 12. Interne GNSS-Antennen
- 13. Netztaste
- 14. 5D-Taste
- 15. Taste zum Pausieren des Fluges
- 16. C3-Taste (frei belegbar)
- 17. Linkes Rädchen
- 18. Aufnahmetaste

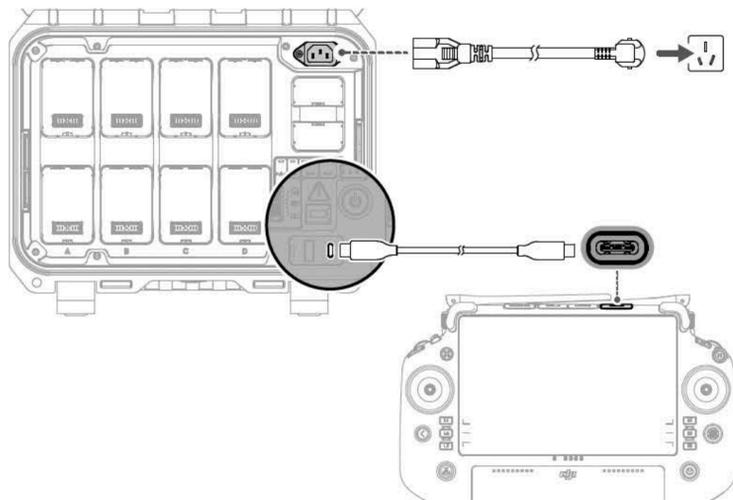
- 19. Flugmodussschalter
- 20. Interne Antennen der Fernsteuerung
- 21. microSD-Kartensteckplatz
- 22. USB-A-Anschluss
- 23. HDMI-Anschluss
- 24. USB-C-Anschluss
- 25. Fokus-/Fototaste
- 26. Rechtes Rädchen
- 27. Einstellrad
- 28. Griff
- 29. Lautsprecher
- 30. Lüftungsschlitz
- 31. Vorgesehene Montagelöcher
- 32. C1-Taste (frei belegbar)
- 33. C2-Taste (frei belegbar)
- 34. Hintere Abdeckung
- 35. Akkuentriegelung
- 36. Akkufach

- 37. Entriegelung der hinteren Abdeckung
- 38. Alarm
- 39. Lüftungsschlitz
- 40. Dongle-Fach
- 41. M4 Gewindelöcher

- [1] Die maximale Akkulaufzeit wurde unter Laborbedingungen getestet und dient nur als Referenz.
- [2] Die WB37 Intelligent Battery ist nicht im Lieferumfang enthalten. Weitere Informationen finden Sie in den Sicherheitsrichtlinien für die WB37 Intelligent Battery.
- [3] Beim Fliegen eines Fluggeräts der Matrice Serie wird die „Aircraft Authority“-Taste verwendet, um die Kontrolle über das Fluggerät zu übernehmen und den Status der Fluggerätesteuerung anzugeben.

1. Aktivieren und Laden der Fernsteuerung

Den internen Akku aktivieren und aufladen



- ⚠ Die Fernsteuerung kann nicht eingeschaltet werden, bevor der interne Akku aktiviert wurde.
- Stellen Sie sicher, dass Sie das mitgelieferte USB-C auf USB-C Kabel verwenden, um einen optimalen Ladevorgang zu gewährleisten.

1. Schließen Sie die BS30 Akkustation mit dem AC-Netzstecker an eine Steckdose an.
2. Verbinden Sie die USB-C-Anschlüsse der Akkustation und der Fernsteuerung mit einem USB-C auf USB-C Kabel.
3. Die Akkustand-LEDs beginnen zu blinken, um die Aktivierung des internen Akkus anzuzeigen.
4. Der interne Akku der Fernsteuerung ist nach ca. 2 Stunden vollständig aufgeladen.



- Es wird empfohlen, die DJI BS30 Akkustation zum Aufladen zu verwenden. Ansonsten verwenden Sie ein zugelassenes USB-C-Ladegerät mit einer maximalen Nennleistung von 65 W und einer maximalen Spannung von 20 V, wie beispielsweise das tragbare DJI 65W Ladegerät.
- Entladen und laden Sie die Fernsteuerung jeweils alle drei Monate einmal vollständig. Der Akku verliert Ladung, wenn er längere Zeit gelagert wird.

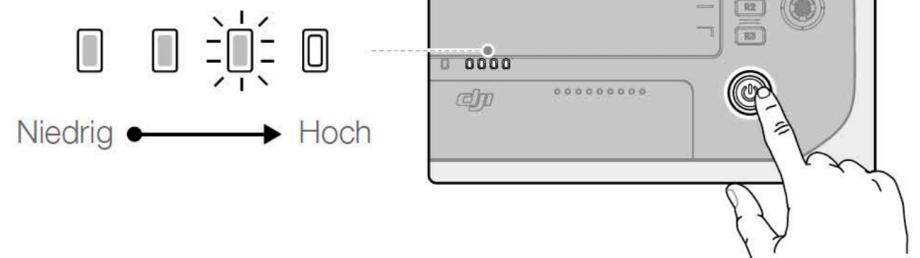
Die Fernsteuerung einschalten und aktivieren

Akkustand prüfen: einmal drücken.

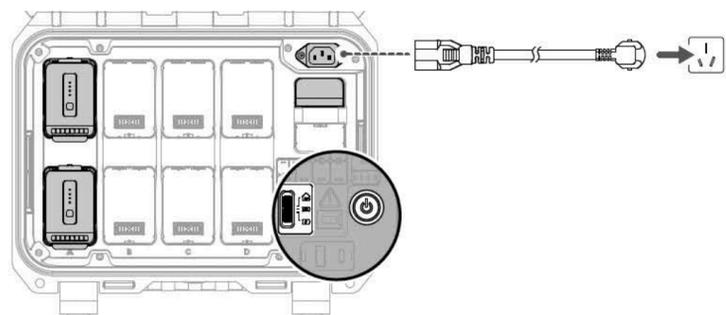
An-/Aussschalten: Drücke die Netztaste einmal kurz und halte sie dann zwei Sekunden lang gedrückt.

Die Fernsteuerung muss vor dem ersten Gebrauch aktiviert werden. Folgen Sie den Anweisungen zur Aktivierung.

- 💡 Für weitere Informationen zu den internen und externen Akkus, bitte das Handbuch der Matrice 30 Serie lesen.



2. Laden der Akkus (TB30 und WB37)



1. Schließen Sie die Akkustation mit dem AC-Netzstecker an eine Steckdose an.
2. Drücken Sie die Netztaste einmal, um die Akkustation einzuschalten.
3. Setzen Sie die TB30 Akkus und den WB37 Akku (nicht im Lieferumfang enthalten) in die Akkuschränke, um den Ladevorgang zu starten. Vergewissern Sie sich bei den TB30-Akkus, dass der Lademodus richtig eingestellt ist.



Speichermodus: Jedes Akkupaar wird nacheinander auf 50 % aufgeladen. Nach dem Aufladen wird der Ladestand auf 50 % gehalten.*



Flugbereitschaftsmodus: Jedes Akkupaar wird nacheinander auf 90 % aufgeladen. Nach dem Aufladen wird der Ladestand auf 90 % gehalten.*



Standardmodus: Jedes Akkupaar wird nacheinander auf 100 % aufgeladen.

* Die Akkuladestation muss eingeschaltet sein, um den Akkustand in Speichermodus und Flugbereitschaftsmodus aufrechtzuerhalten.



- Die Akkuladestation erwärmt einen TB30 Akku vor dem Aufladen automatisch auf 18 °C, wenn die Temperatur des Akkus beim Einsetzen niedriger als 10 °C ist.



- Weitere Informationen zum Laden und den LEDs finden Sie im Handbuch der BS30 Akkustation.

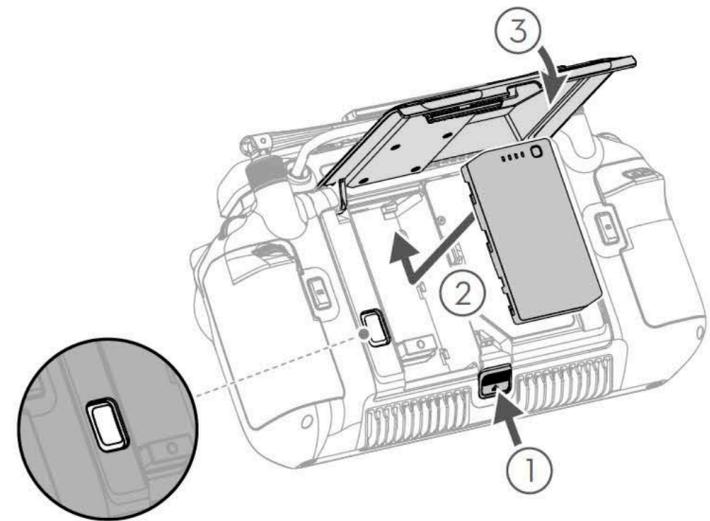
3. Fernsteuerung vorbereiten

Einsetzen der WB37 Intelligent Battery

Ein WB37 Akku (nicht im Lieferumfang enthalten) lässt sich an der Fernsteuerung befestigen. Befolgen Sie dazu die nachstehenden Schritte.

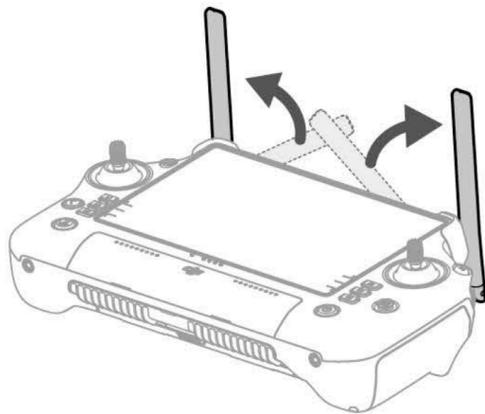
1. Drücken Sie die Entriegelungstaste der hinteren Abdeckung bis zum Anschlag, um die hintere Abdeckung zu öffnen.
2. Setzen Sie den WB37-Akku in das Fach ein und drücken Sie darauf. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass der Akku fest eingelegt wurde.
3. Schließen Sie die hintere Abdeckung.

- 💡 • Ladezeit für einen WB37 Akku mit einem Ladestand von 0 %:
 - a. Wenn der Akku an der Fernsteuerung befestigt ist und die interne Akkuleistung weniger als 0 % beträgt: ca. 2 Stunden (der interne Akku wird gleichzeitig vollständig aufgeladen)
 - b. Wenn der Akku an der Fernsteuerung befestigt ist und die interne Akkuleistung 100 % beträgt: ca. 1 Stunde und 10 Minuten
 - c. Wenn der Akku in die BS30 Battery Station eingesetzt wird: ca. 1 Stunde und 20 Minuten

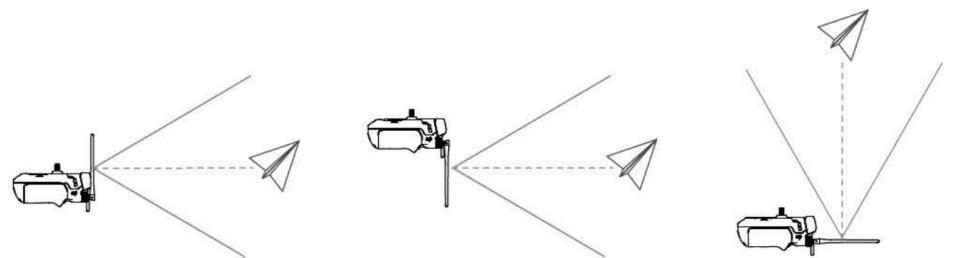


- Um den WB37-Akku zu entfernen, drücken Sie auf die Akkuentriegelung und halten Sie diese gedrückt. Drücken Sie den Akku dann nach unten.

Die Antennen ausrichten



Falten Sie die Antennen auseinander und richten Sie diese aus. Die Position der Antennen wirkt sich auf die Stärke des Fernsteuerungssignals aus.

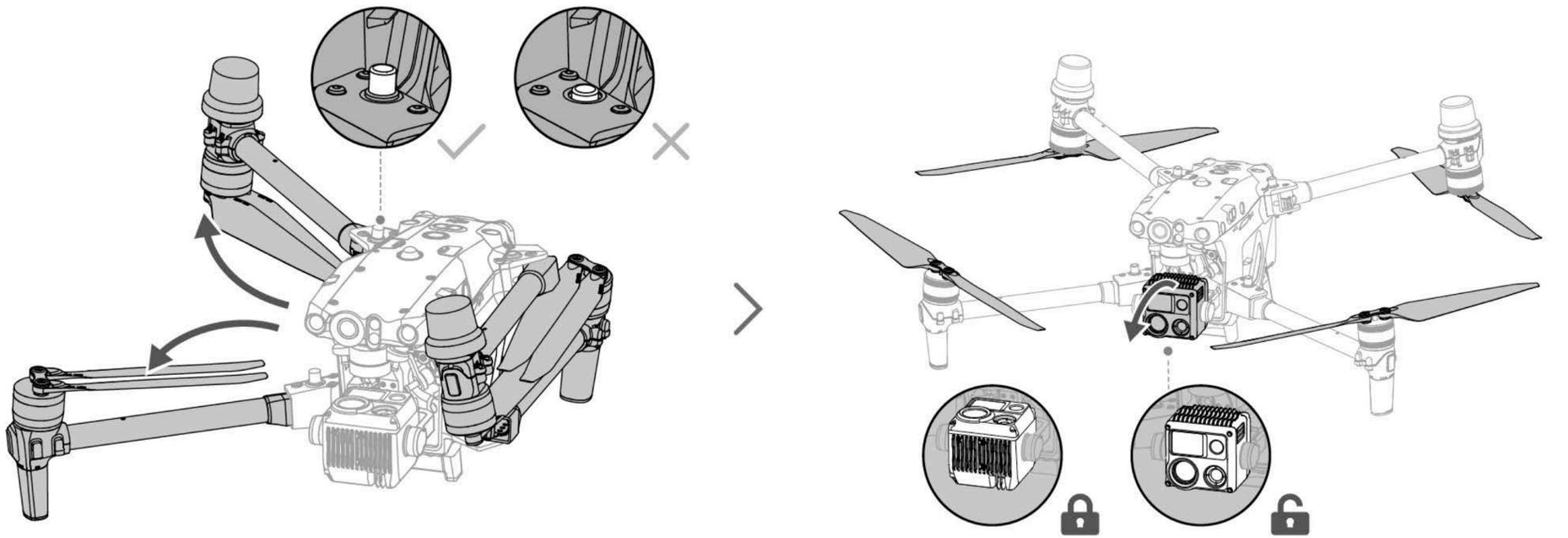


Stellen Sie die Richtung der externen Antennen der Fernsteuerung ein und sorgen Sie dafür, dass die flache Seite der Antennen in Richtung Fluggerät zeigt, damit sich die Fernsteuerung und das Fluggerät in der optimalen Übertragungszone befinden.

- 💡 • Wenn das Übertragungssignal während des Fluges schwach ist, wird in DJI Pilot 2 eine Eingabeaufforderung angezeigt. Stellen Sie die Antennen so ein, dass sich das Fluggerät innerhalb der optimalen Übertragungsbereichweite befindet.

4. Fluggerät vorbereiten

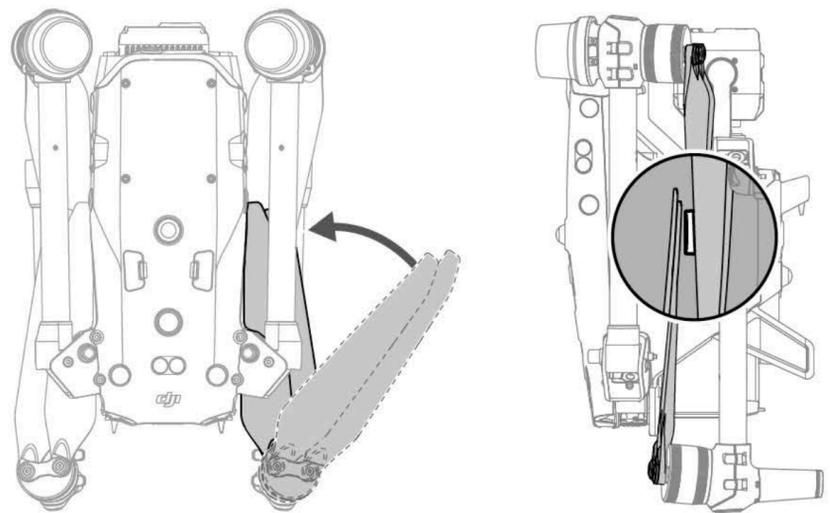
Das Fluggerät auseinanderfalten



1. Falten Sie die Rahmenausleger an beiden Seiten auf die gleiche Weise auseinander. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelungsknöpfe der Rahmenausleger herausgesprungen sind, sodass die Rahmenausleger fest verriegelt sind.
2. Falten Sie die Propeller auseinander und drehen Sie die Neigeachse des Gimbals auf 0°, um den Gimbal zu entriegeln.



- Halten Sie den Verriegelungsknopf des Rahmenauslegers gedrückt, um den Rahmenausleger einzuklappen.
- Folgen Sie den Anweisungen zum Falten und Aufbewahren der Propeller.
- Schalten Sie den Gimbal aus und drehen Sie die Neigeachse auf +90°, um den Gimbal nach dem Einsatz zu verriegeln und ihn so zu schützen.

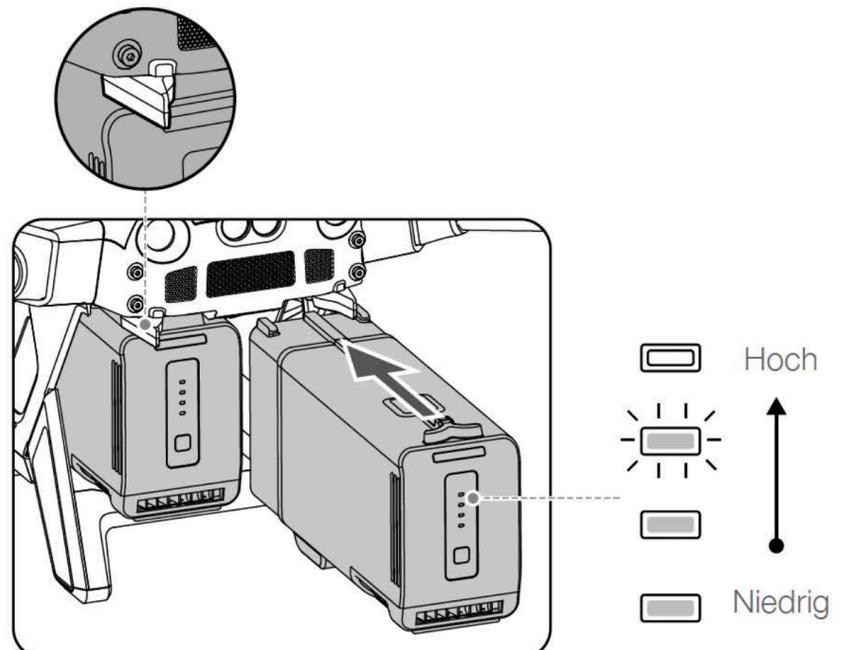


Die TB30-Akkus einsetzen/Akkustand überprüfen

1. Setzen Sie zwei TB30-Akkus ein. Achten Sie darauf, dass sich die Akkuentriegelungen in der gleichen Position befinden wie in der Abbildung gezeigt.
2. Drücken Sie auf die Akkustandstaste, um den Akkustand zu prüfen.



- Stellen Sie die Akkuentriegelungen in die gezeigte Position, um die TB30-Akkus zu entfernen.



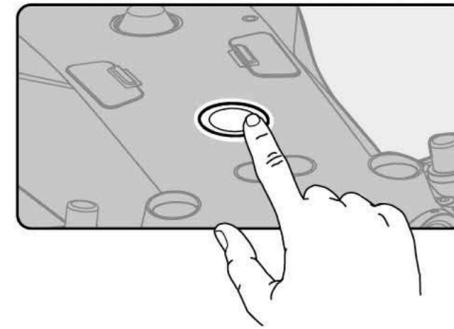
5. Startvorbereitungen

Einschalten der Drohne

Kurz drücken und dann nochmals drücken und gedrückt halten, um ein- oder auszuschalten. Die Anzeige für die Netztaste leuchtet nach dem Einschalten durchgehend auf.



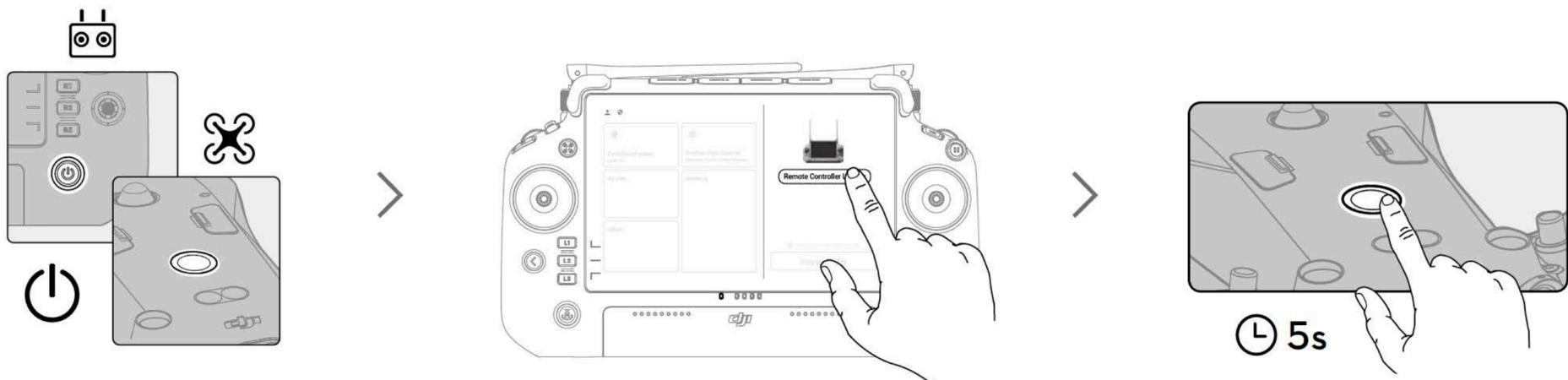
Tippe auf dem Touchscreen der Fernsteuerung auf DJI Pilot 2, um das Fluggerät zum ersten Mal zu aktivieren. Ein DJI Konto und eine Internetverbindung sind erforderlich.



Koppeln

Wenn die Fernsteuerung zusammen mit einem Fluggerät als Combo gekauft wird, ist sie bereits mit dem Fluggerät gekoppelt. Wenn nicht, befolgen Sie die folgenden

Schritte, um die Fernsteuerung und das Fluggerät nach erfolgreicher Aktivierung zu koppeln.



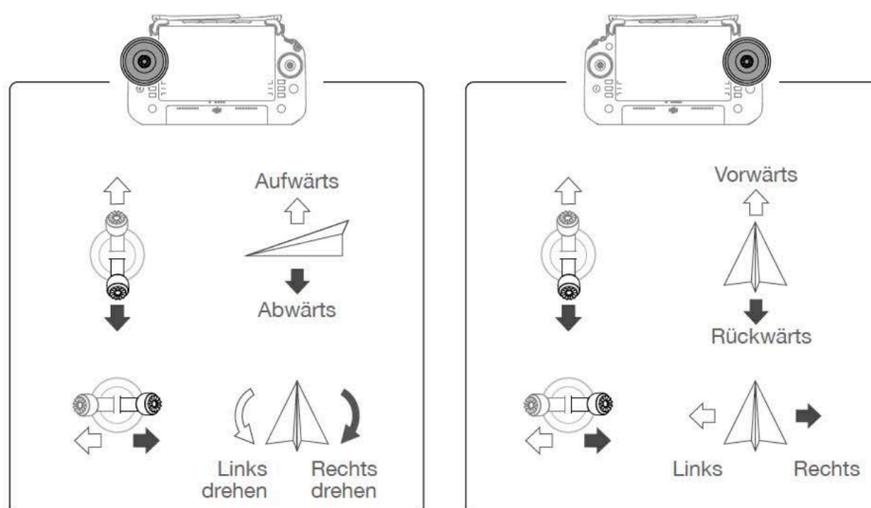
1. Schalten Sie die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
2. Führen Sie DJI Pilot 2 aus und tippen Sie zum Koppeln auf „Fernsteuerung koppeln“. Die Status-LED der Fernsteuerung blinkt blau und die Fernsteuerung sendet während des Kopplungsvorgangs einen Piepton aus.
3. Halten Sie die Netztaste des Fluggeräts mindestens fünf Sekunden lang gedrückt. Die Akkuanzeige des Fluggeräts blinkt und piept zweimal, um anzuzeigen, dass die Kopplung begonnen hat. Bei erfolgreicher Kopplung blinken die hinteren LEDs des Fluggeräts grün, während die Fernsteuerung zweimal einen Piepton aussendet und ihre Status-LEDs durchgehend leuchten.

Checkliste für die Flugvorbereitung

- A. Stellen Sie sicher, dass die Akkus der Fernsteuerung und des Fluggeräts vollständig aufgeladen sind, die TB30-Akkus fest eingesetzt und die Akkuentriegelungen geschlossen sind.
- B. Vergewissern Sie sich, dass die Propeller sicher befestigt und nicht beschädigt oder verformt sind, damit sich keine Fremdkörper in oder auf den Motoren oder Propellern befinden, die Propellerblätter und Arme ausgeklappt sind, und die Verriegelungsknöpfe der Rahmenausleger in der verriegelten Position herausgesprungen sind.
- C. Achten Sie darauf, dass die Sensoren der Sichtsysteme, Kameras, FPV, das Glas der Infrarotsensoren und die Zusatzbeleuchtung sauber und in keinsten Weise verdeckt sind.
- D. Sorgen Sie dafür, dass der Gimbal entriegelt und die Kamera zur Vorderseite des Fluggeräts gerichtet ist.
- E. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckungen des microSD-Kartensteckplatzes, der PSDK-Anschluss und das Dongle-Fach fest verschlossen sind.
- F. Achten Sie darauf, dass die Antennen der Fernsteuerung richtig ausgerichtet sind.
- G. Schalten Sie das Fluggerät und die Fernsteuerung ein. Schalten Sie dann den Flugmodus-Schalter auf den N-Modus. Du musst sicherstellen, dass die Status-LED und die „Aircraft Authority“-Taste an der Fernsteuerung durchgehend grün leuchten. Hiermit wird angezeigt, dass das Fluggerät und die Fernsteuerung verbunden sind und die Fernsteuerung das Fluggerät steuern kann.
- H. Stellen Sie das Fluggerät auf eine freie, ebene Fläche. Achten Sie darauf, dass keine Hindernisse, Gebäude oder Bäume in der Nähe sind, und sich die Drohne in 5 m Entfernung vom Piloten befindet. Der Pilot sollte auf die Rückseite des Fluggeräts schauen.
- I. Um die Flugsicherheit zu gewährleisten, rufen Sie die Flugansicht von DJI Pilot 2 auf und überprüfen Sie die Parameter, die Sie in der Checkliste finden, die vor dem Flug angezeigt wird, z. B. den Steuerknüppelmodus, die Rückkehrhöhe, den Abstand zu Hindernissen und die Einstellungen zur Ausfallsicherung. Es wird empfohlen, die Ausfallsicherung auf Rückkehrfunktion einzustellen.
- J. Wenn mehrere Drohnen gleichzeitig fliegen, teilen Sie den Luftraum ein, um eine Kollision zu verhindern.

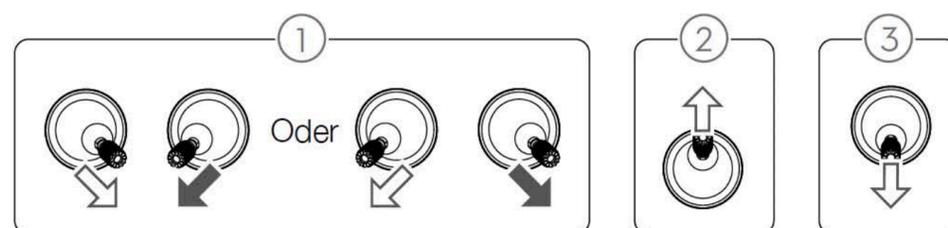
6. Flug

Steuerknüppelmodus



Der Standardmodus für Steuerknüppel ist Modus 2. Mit dem linken Steuerknüppel steuern Sie die Höhe und Flugrichtung des Fluggeräts, und mit dem rechten Steuerknüppel steuern Sie die Vorwärts-, Rückwärts-, Links- oder Rechtsbewegungen.

Manuelles Starten/Landen



- ① Ein-/Ausstellen der Motoren: Führen Sie zwei Sekunden lang einen Steuerknüppel-Kombinationsbefehl aus.
- ② Abheben: Den linken Steuerknüppel (Modus 2) langsam nach oben drücken.
- ③ Landen: Den linken Steuerknüppel (Modus 2) langsam nach unten drücken, bis das Fluggerät landet. Halten Sie ihn drei Sekunden lang nach unten gedrückt, um die Motoren auszuschalten.



- Für weitere Informationen zu den Funktionen und Anwendungen, bitte das Handbuch der Matrice 30 Serie lesen.

Technische Daten

Fluggerät

Allgemein	
Abmessungen (ausgefaltet, ohne Propeller)	470 × 585 × 215 mm (L×B×H)
Abmessungen (gefaltet)	365 × 215 × 195 mm (L×B×H)
Diagonale Länge	668 mm
Gewicht (inkl. zwei Akkus)	3.770 ± 10 g
Max. Startgewicht	3.998 g
Betriebsfrequenz ^[1]	2,4000-2,4835 GHz, 5,725-5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <33 dBm (FCC); <20 dBm (CE/SRRC/MIC)
	5,8 GHz: <33 dBm (FCC/SRRC); <14 dBm (CE)
Schwebegenauigkeit (bei Windstille oder Brise)	Vertikal: ±0,1 m (Sichtssensoren aktiviert); ±0,5 m (N-Modus mit GNSS); ±0,1 m (RTK) Horizontal: ±0,3 m (Sichtssensoren aktiviert); ±1,5 m (N-Modus mit GNSS); ±0,1 m (D-RTK)
RTK-Positionsgenauigkeit (feste RTK aktiviert)	1 cm + 1 ppm (horizontal) 1,5 cm + 1 ppm (vertikal)
Max. Winkelgeschwindigkeit	Nickwinkel: 150°/s; Gierwinkel: 100°/s
Max. Nickwinkel	35° (im N-Modus und Sichtssensoren (vorn) aktiviert: 25°)
Max. Steig-/Sinkgeschwindigkeit	6 m/s; 5 m/s
Max. Nick-Sinkgeschwindigkeit	7 m/s
Höchstgeschwindigkeit	23 m/s

Max. Flughöhe über NHN (ohne weitere Nutzlast)	5.000 m (mit 1671-Propellern) 7.000 m (mit 1676-Propellern)
Windwiderstandsfähigkeit	15 m/s 12 m/s beim Starten und Landen
Max. Schwebezeit ^[2]	36 Minuten
Max. Flugzeit ^[2]	41 Minuten
Motormodell	3511
Propellertyp	1671; 1676 Propeller für große Höhen (nicht enthalten)
Schutzart ^[3]	IP55
GNSS	GPS + Galileo + BeiDou + GLONASS (GLONASS wird nur dann unterstützt, wenn das RTK-Modul aktiviert ist)
Betriebstemperatur	-20 °C bis 50 °C
Gimbal	
Winkelschwingungsbereich	±0,01°
Steuerbarer Bereich	Schwenken: ±90°, Neigen: -120° bis 45°
Mechanischer Bereich	Schwenken: ±105°, Neigen: -135° bis 60°, Rollen: ±45°
Zoomkamera	
Sensor	1/2-Zoll-CMOS, effektive Pixel: 48 MP
Objektiv	Brennweite: 21-75 mm (entspricht: 113-405 mm) Blende: f/2.8-f/4.2 Fokus: 5 m bis ∞
Weitwinkelkamera	
Sensor	1/2-Zoll-CMOS, effektive Pixel: 12 MP

Objektiv	Diagonales Sichtfeld: 84° Brennweite: 4,5 mm (entspricht: 24 mm) Blende: f/2.8 Fokus: 1 m bis ∞
Wärmebildkamera	
Wärmebildsensor	Ungekühltes VOx-Mikrobolometer
Objektiv	Diagonales Sichtfeld: 61° Brennweite: 9,1 mm (entspricht: 40 mm) Blende: f/1.0 Fokus: 5 m bis ∞
Infrarot-Temperaturmessgenauigkeit ^[4]	±2 °C oder ±2 % (je nachdem welcher Wert größer ist)
FPV-Kamera	
Auflösung	1920×1080
Diagonales Sichtfeld	161°
Bildrate	30 fps
Lasermodul	
Wellenlänge	905 nm
Max. Laserleistung	3,5 mW
Einzelpulsbreite	6 ns
Meßgenauigkeit	± (0,2 m + D × 0,15 %) D ist der Abstand zu einer vertikalen Fläche
Messbereich	3 - 1.200 m (0,5 x 12 m vertikale Oberfläche bei 20 % Remission)
Sichtsensoren	
Hinderniserkennungsbereich	Vorwärts: 0,6 - 38 m Aufwärts/Abwärts/Rückwärts/Seitwärts: 0,5 - 33 m
Sichtfeld	65° (H), 50° (V)
Betriebsumgebung	Oberflächen mit deutlichen Konturen und ausreichender Beleuchtung (>15 Lux)
Infrarotsensoren	
Hinderniserkennungsbereich	0,1 bis 10 m
Sichtfeld	30°
Betriebsumgebung	Große, diffuse und reflektierende Hindernisse (Remission >10 %)
TB30 Intelligent Flight Battery	
Kapazität	5.880 mAh
Spannung	26,1 V
Akkutyp	Li-Ion 6S
Energie	131,6 Wh
Eigengewicht	Ca. 685 g
Betriebstemperatur	-20 °C bis 50 °C
Lagertemperatur	20 °C bis 30 °C
Ladetemperatur	-20 °C bis 40 °C (Wenn die Temperatur unter 10 °C liegt, wird die Eigenerwärmung automatisch aktiviert. Das Aufladen bei niedriger Temperatur kann die Lebensdauer der Akkus verkürzen.)
Chemische Zusammensetzung	LiNiMnCoO2
Zusatzbeleuchtung	
Effektive Reichweite	5 m
Beleuchtungsart	60 Hz, dauerhaftes Leuchten

Fernsteuerung

Allgemein	
Bildschirm	7,02-Zoll LCD-Touchscreen mit einer Auflösung von 1920×1200 Pixeln und einer hohen Helligkeit von 1.200 cd/m ²

Interner Akku	Typ: Li-Ion (6.500 mAh bei 7,2 V) Ladetyp: Unterstützt Akkustationen oder USB-C-Ladegeräte mit einer maximalen Nennleistung von 65 W (max. Spannung von 20 V) Ladezeit: 2 Stunden Chemische Zusammensetzung: LiNiCoAlO2
Externer Akku (WB37 Intelligent Battery)	Kapazität: 4.920 mAh Spannung: 7,6 V Akkutyp: Li-Ion Energie: 37,39 Wh Chemische Zusammensetzung: LiCoO2
Akkulaufzeit ^[5]	Interner Akku: Ca. 3 Stunden und 18 Minuten Interner + externer Akku: Ca. 6 Stunden
Schutzart ^[3]	IP54
GNSS	GPS + Galileo + BeiDou
Betriebstemperatur	-20 °C bis 50 °C
O3 Enterprise	
Betriebsfrequenz ^[1]	2,4000-2,4835 GHz, 5,725-5,850 GHz
Max. Übertragungsreichweite (ohne Hindernisse und Störungen)	15 km (FCC); 8 km (CE/SRRC/MIC)
Max. Übertragungsreichweite (mit Interferenz)	Starke Störungen (Stadtlandschaft, eingeschränkte Sicht, viele konkurrierende Signale): 1,5-3 km (FCC/CE/SRRC/MIC) Mittlere Störungen (Vorstadtlandschaft, freie Sicht, einige konkurrierende Signale): 3-9 km (FCC); 3-6 km (CE/SRRC/MIC) Schwache Störungen (offene Landschaft, weitreichende freie Sicht, wenige konkurrierende Signale): 9-15 km (FCC); 6-8 km (CE/SRRC/MIC)
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <33 dBm (FCC); <20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: <33 dBm (FCC); <14 dBm (CE); <23 dBm (SRRC)
Wi-Fi	
Protokoll	Wi-Fi 6
Betriebsfrequenz ^[1]	2,4000-2,4835 GHz; 5,150-5,250 GHz; 5,725-5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <26 dBm (FCC); <20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,1 GHz: <26 dBm (FCC); <23 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: <26 dBm (FCC/SRRC); <14 dBm (CE)
Bluetooth	
Protokoll	Bluetooth 5.1
Betriebsfrequenz	2,4000-2,4835 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	<10 dBm

[1] Die Frequenzen 5,8 und 5,1 GHz sind in einigen Ländern verboten. In einigen Ländern ist die 5,1-GHz-Frequenz nur zur Verwendung in Innenräumen zulässig.

[2] Die max. Flug- und Schwebezeiten wurden in einer Laborumgebung getestet und dienen nur als Referenz.

[3] Diese Schutzart ist nicht dauerhaft und kann nach längerer Verwendung mit der Zeit abnehmen.

[4] Infrarot-Temperaturmessgenauigkeit wurde in einer Laborumgebung getestet und dient nur als Referenz.

[5] Die maximale Akkulaufzeit wurde unter Laborbedingungen getestet und dient nur als Referenz.



CONTACT
DJI SUPPORT



微信扫一扫关注
大疆行业应用服务公众号

This content is subject to change without notice.
Download the latest version from



<https://www.dji.com/matrice-30/downloads>

If you have any questions about this document, please contact DJI by sending a message to DocSupport@dji.com.

dji and MATRICE are trademarks of DJI.
Copyright © 2022 DJI All Rights Reserved.



YCBZSS00185204